

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1949

152 (8.8.1949)

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Süddeutsche Allgemeine

Erscheint täglich, außer Donnerstagen und Sonntagen. Redaktion, Verlagsabteilung, Vertrieb und Druck: Karlsruher, Waldstraße 28, Telefon 921993. (Dringend Pressemittel: Adressengasse Karlsruher, Kaiserstr. 69, Telefon 9640). Druck: Plüschstraße 46, Erlangen. Leopoldstraße 5, Telefon 34. Kein Ersatzanspruch bei Störung durch höhere Gewalt.

Bezugspreis monatlich DM 2,50 einschließlich Trägergebühr, Postzeitung DM 2,20 zuzüglich Zustellgebühr - Auslieferung: Preis: Die sechsprobieren 48 mm breite Mittelstrecke Mittelwert-Grandpreis DM - 50, im übrigen siehe zur Zeit gültige Preisliste Nr. 4. - Postfachkonto: Postfachamt Karlsruhe Nr. 80535.

3. Jahrgang / Nummer 152

Karlsruhe, Montag, 8. August 1949

Einzelpreis 15 Pfennig

US-Plan für die Industrie Europas

Internationalisierung der Ruhr, der Saar sowie der belgischen und französischen Stahlindustrie vorgesehen

DÜSSELDORF, 7. Aug. (DENA) Ein bisher unveröffentlichter amerikanischer Plan, der eine internationale Kontrolle nicht nur der Ruhr, sondern auch der Saar und der belgischen und französischen Stahlindustrie vorsieht, sowie eine Denkschrift des US-Außenministeriums mit dem Vorschlag eines internationalen Saarstatuts wurde am Samstag von der Landesregierung NRW mit einem Vorwort Ministerpräsident Karl Arnolds veröffentlicht. Der amerikanische Plan war für die Londoner Sechsmächtekonferenz über die Ruhr ausgearbeitet worden, stieß jedoch auf die Ablehnung Frankreichs.

Die Denkschrift des Außenministeriums stellt fest, daß eine rechtlich fundierte Lösung der Saarfrage noch nicht gefunden wurde und schlägt ein internationales Statut vor, das die wirtschaftlichen Rechte Frankreichs an der Saar, aber auch die politische Autonomie und den wirtschaftlichen Wohlstand des Saargebietes garantieren soll.

Erdbebenkatastrophe fordert über 2800 Todesopfer

NEW YORK, 7. Aug. (DENA) Nach Berichten von Radio New York wurden bei einem Erdbeben, das am Donnerstag und Freitag Ecuador heimsuchte, über 2800 Personen getötet. Die Zahl der Verletzten soll in die Tausende gehen. In der am härtesten betroffenen kleinen Stadt Ambato, die nur noch ein Trümmerhaufen ist, befaßt sich die Zahl der Todesopfer auf 500. In den Städten Pata und Petillo sollen 2300 Menschen ums Leben gekommen sein.

Ein Transportflugzeug, das Rettungsmannschaften nach Ambato bringen sollte, stürzte am Samstag in der Nähe der Stadt ab, wobei 31 Personen den Tod fanden.

Militärbesprechungen beendet

Keine Erörterung einer deutschen Wiederbewaffnung

PARIS, 7. Aug. (DENA) Politische und militärische Vertreter der zwölf Signatarmächte des Atlantikpaktes wurden, wie der Chef des Generalstabes der amerikanischen Flotte, Admiral Louis Denfeld hier am Samstag bekanntgab, voraussichtlich im Laufe des August in Washington zusammengetreten.

Zu den Besprechungen mit Militärs der Atlantikpakt-Mächte, die die Generalstabschef in den letzten Tagen in Europa geführt haben, erklärte Denfeld, in allen Erörterungen sei völlige Übereinstimmung der Meinungen festzustellen gewesen. Auf die Frage, ob die deutsche Wiederbewaffnung während der Besprechungen mit den Militärs der Atlantikpaktstaaten erwähnt worden sei, antwortete Admiral Denfeld, es sei nichts dergleichen besprochen worden. Beschüsse über eine militärische Viermächtekommission seien nicht gefaßt worden. Trotz aller Einstimmigkeit der Ansichten über Verteidigungsfragen müßten die amerikanischen Generalstabschef dem Kongress Bericht erstatten, bevor endgültige Entschlüsse gefaßt werden könnten. Die Verteidigungsorganisation der Atlantikpaktländer wird nach seiner Ansicht noch in diesem Jahr aufgestellt werden.

Die Besprechungen der amerikanischen Generalstabschef mit den führenden westeuropäischen Militärs sind nunmehr offiziell beendet. Am Samstagmittag gaben sie ein Essen zu Ehren der französischen, belgischen, holländischen und portugiesischen Generalstabschef. Am Sonntag begaben sie sich nach Wien, um das amerikanische Hauptquartier in Osterreich zu besichtigen.

Welt-Rundschau

ATHEN. Die griechischen Regierungstruppen eröffneten eine neue Offensive gegen die Aufständischen im Grammosgebirge. - KANTON. (UP) Fast 100 000 Mann einer nationalchinesischen Armee sowie deren General Tschun Min Jen sind zu den Kommunisten übergelaufen. - SEUL. Die in den letzten Tagen an der Grenze zwischen Nord- und Südkorea ausgebrochene Kämpfe sind zum Abschluß gekommen. Die aus Nordkorea eingedrungenen 4000 Soldaten sollen mit Verlusten zurückgewiesen worden sein. - SINGAPUR. Banditen überfielen in dem malayischen Staat Pahang eine Gruppe Polizisten, von denen sieben getötet und weitere 17 verletzt wurden.

(Alle nicht genutzten Nachrichten: DENA)

„Frankreich hofft“, so heißt es in der Denkschrift, „die de jure-Anerkennung des jetzigen Zustandes durch eine internationale Charta zu erhalten, aber so, wie die Dinge heute liegen, ist es keineswegs erwiesen, daß die französische Regierung eine solche internationale Billigung ihrer Maßnahmen erlangen wird.“

Die politischen und wirtschaftlichen Garantien, die nach der Denkschrift in einer internationalen Vereinbarung anerkannt werden müßten, würden die Saarfrage als Unruheherd verschwinden lassen und eine Brücke zwischen Deutschland und Frankreich schlagen.

Der amerikanische Plan für die Sechsmächte-Besprechungen geht weiter als die Denkschrift. Er entspricht dem Vorschlag von Ministerpräsident Arnold, die Schwerindustrie der Ruhr, der Saar, Frankreichs und Belgiens auf internationaler gegenseitlicher Grundlage zu verwalten. Nach dem amerikanischen Vorschlag würde eine internationale Gesellschaft, an der Deutschland beteiligt sein soll, unbeschränkte industrielle Leistungsbefugnisse und ein ausschließliches Monopol in diesen industriellen Gebieten erhalten.

Diese Gesellschaft würde nicht-stimmberichtigte Anteile an Privatleuten, an die beteiligte Regierung und an die Welt-Bank ausgeben. Eine Beteiligung der Gewerkschaften ist im amerikanischen Plan entgegen dem Vorschlag Arnolds nicht vorgesehen. Die Gewinne der Gesellschaft sollen im Verhältnis des jeweils erzielten Absatzes auf die verschiedenen Länder verteilt werden.

Als Vorteile dieser Regelung werden eine verminderte Kriegsgefahr und eine Steigerung des westeuropäischen Lebensstandards angegeben.

In seinem Vorwort bezeichnet Ministerpräsident Arnold es als unlogisch und auf die Dauer politisch untragbar, wenn die Ruhr internationalisiert, die Saar aber ausschließlich nach Frankreich orientiert wird. Es würden bereits zahlreiche Äußerungen vorliegen, daß man sich hierüber im Saargebiet ernste Sorgen zu machen beginnt.

Dieser Gedanke Arnolds wird in der amerikanischen Denkschrift ebenfalls aufgegriffen. Es wird darin betont, daß die Zukunft der saarländischen Eisen- und Stahlindustrie unter französischer Kontrolle nicht gesichert erscheine.

Außer den Vorschlägen enthält die amerikanische Denkschrift eine ausführliche Schilderung der Zustände an der Saar. Im Hinblick auf das Verhältnis zu Frankreich wird dar-

auf hingewiesen, daß das Saargebiet rechtlich noch unter der Jurisdiktion des Alliierten Kontrollrats stehe, jedoch bezüglich der Wirtschafts-, Zoll- und Steuergesetzgebung Frankreich völlig gleichgeschaltet sei. Militärisch sei die Saar in das französische Garnisonssystem einbezogen. Der Hohe französische Kommissar besitze ein absolutes Veto gegen alle Gesetze und Anordnungen der Saar-Regierung und gegenüber der Ernennung höherer Beamten. Ein Ermächtigungsparagraf in der Verfassung ermögliche ihm außerdem, alle Maßnahmen zu ergreifen, die er zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Saargebiet für notwendig erachte.

Dieser Gedanke Arnolds wird in der amerikanischen Denkschrift ebenfalls aufgegriffen. Es wird darin betont, daß die Zukunft der saarländischen Eisen- und Stahlindustrie unter französischer Kontrolle nicht gesichert erscheine.

Außer den Vorschlägen enthält die amerikanische Denkschrift eine ausführliche Schilderung der Zustände an der Saar. Im Hinblick auf das Verhältnis zu Frankreich wird dar-

Europa-Tagung in Straßburg

Vor Gründung des ersten Europäischen Kabinetts und Parlaments

STRASSBURG, 7. Aug. (UP) Zur Gründung des ersten Europäischen Kabinetts und des ersten Europäischen Parlaments werden sich in der kommenden Woche in Straßburg die Außenminister sowie Parlamentarier von zehn westeuropäischen Nationen versammeln.

Der Ministerrat, der sich aus den Außenministern der Mitgliedstaaten zusammensetzt, wird seine erste Sitzung am Montag im alten Rathaus von Straßburg abhalten. Das Europäische Parlament, das aus insgesamt 87 Parlamentariern der verschiedenen Mitgliedstaaten gebildet wird, wird zur ersten Sitzung am 10. August in der Straßburger Universität zusammentreten.

Obgleich Winston Churchill, der als die hervorragendste Persönlichkeit der europäischen Bewegung angesehen werden kann, logischerweise auch der erste Präsident der Europäischen Versammlung sein müßte, soll er dieses Amt abgelehnt haben, um als gewöhnlicher Abgeordneter mit voller Redefreiheit auftreten zu können.

Kriegsindustrie — ein gutes Beschäftigungsmittel

OXFORD, 7. Aug. (UP) Lord Boyd-Orr, der ehemalige Leiter der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen, erklärte hier in einer Rede, die Arbeitslosigkeit auf der ganzen Welt würde viel schlimmer sein, wenn die Großmächte nicht über ein Drittel ihrer Einkommen für die Kriegsindustrie ausgeben würden.

Wahlkampf auf vollen Touren

Großkundgebungen der DVP und KPD — Ministerpräsident Dr. Maier und Max Reimann sprachen

KARLSRUHE, 7. Aug. (SAZ) In einer Großkundgebung der DVP im Konzerthaus Karlsruhe, in der auch Frau Margarete Hiltner (Stuttgart) und Professor Albert Keßler (Karlsruhe) sprachen, griff Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier gleichfalls in den Wahlkampf ein.

Auf die augenblickliche Position Deutschlands eingehend, sagte er: „Vor die Wahl gestellt, würden wir uns uneingeschränkt für ein ungeteiltes, freies Deutschland aussprechen.“ Ganz Deutschland würde gerettet werden, wenn wir jetzt ohne zu zögern zuerst Westdeutschland retten. Baden und Württemberg sei unser Heimatland, unser Vaterland, unser Deutschland.

In seinen weiteren Ausführungen beleuchtete der Ministerpräsident auch die Rolle Deutschlands in Europa, das nach seiner Ansicht eine Zeitlang auf Osteuropa verzichten könne, aber nicht auf Mitteleuropa, zu dem nicht nur Deutschland, sondern auch Osterreich gehöre. Er fragte in diesem Zusammenhang, wer an unserer Stelle Europa nach Osten hin schütze. „Wir haben dafür zu sorgen, daß in Westdeutschland der Freiheit eine Gasse offen bleibt.“ Dr. Maier gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß Deutschland eine Demokratie wird, wobei er den Siegermächten zurief: „Laßt uns unseren Weg zur Demokratie selbst finden. Ich habe aber eine große Bitte, verschont uns mit Umerziehung!“

Anschließend wandte sich der Ministerpräsident gegen die Zwangswirtschaft, die, wie er meinte, die Demokratie zugrunde richte. Er

verlangte dafür größtmögliche Freiheit der Wirtschaft in Deutschland. Nur die DVP vertrete kompromißlos den Standpunkt der wirtschaftlichen Freiheit. Er forderte, daß in der Bundeshauptstadt keine Mammut-Ministerien errichtet werden; diese Maßnahme müßte mit einem radikalen Abbau verbunden sein. Zugleich kritisierte Dr. Maier die Gremien der Bizone, die das Geld scheffelweise ausgeben würden; vom Sparen hätten die meisten in diesen Institutionen keine Ahnung.

Zum Abschluß wandte sich der Ministerpräsident noch einmal der Auslandsreise zu. Er warnte sie davon, in Deutschland gleich einen Nationalismus zu wittern, wenn „Deutsche für ihr Vaterland eintreten“.

Auf einer Wahlkundgebung der KPD in Karlsruhe bezeichnete der westdeutsche Kommunistenführer Max Reimann vor etwa 2000 Zuhörern die deutschen Politiker, die im künftigen westdeutschen Staat eine Regierung bilden werden, als „Marionetten“ der Hohen Kommissare. Keiner solle sich einbilden, meinte Reimann, daß das in Bonn von den Koalitionsparteien angenommene Grundgesetz als westdeutsche Verfassung gelten werde. Diese Verfassung sei allein das Besatzungsstatut. Mit voller Absicht habe man für die oberste Behörde im westdeutschen Staat das Wort Hohe Kommissare gewählt, damit das deutsche Volk nicht vergesse, daß es sich bei diesem Staat um eine „Kolonie“ handle.

men für „Kriegsvorbereitungen“ ausgeben würden. Wenn durch ein Wunder der „Frieden auf Erden“ herrschen würde, so meinte Boyd-Orr, und sämtliche Armeen entlassen und die Arbeiter aus den Rüstungsindustrien heimgeschickt würden, so würde dies der wirtschaftlichen Struktur der Welt eine Last auferlegen, die sie kaum tragen könne.

Soforthilfe-Gesetz genehmigt

Beginn der Unterstützungszahlungen Anfang September

FRANKFURT, 7. Aug. (DENA) Das Zweimächtekontrollamt hat am Samstag den Präsidenten des Wirtschaftsrates und den Vorsitzenden des Länderrates unterrichtet, daß der Zweimächte-Rat das Soforthilfengesetz am 4. August genehmigt hat.

In dem entsprechenden Schreiben wird aber die Aufmerksamkeit der deutschen Stellen auf einen Passus in einem Schreiben des Zweimächtekontrollamtes an den Wirtschaftsrat vom 30. April 1949 gelenkt, in dem bezüglich der Begriffsbestimmung „Vermögen von Angehörigen der Vereinten Nationen“ bestimmte Vorbehalte gemacht werden. Dieser Termin sei lediglich für die Zwecke des Gesetzes festgelegt, und könne von der amerikanischen und britischen Regierung rückwirkend in umfassenderem Sinne abgeändert werden. In keiner Weise werde durch diese Begriffsbestimmung im Soforthilfengesetz ein Präzedenzfall für andere Gesetze geschaffen.

Bulgarische Regierungskrise

SOFIA, 7. Aug. (UP) Der Ministerpräsident Bulgariens, Wasil Kolaroff und seine drei Stellvertreter wurden am Samstag von einem Teil ihrer Pflichten entbunden. Finanzminister Ivan Stefanoff ist zurückgetreten. Kolaroff behält nach einer Mitteilung der Pressestelle der bulgarischen Regierung das Ministerpräsidium bei. Als Außenminister wird er jedoch von Wladimir Popomow ersetzt, einem Mitglied des Politbüros der bulgarischen kommunistischen Partei.

Acht Todesurteile in Lille

LILLE, 7. Aug. (DENA-AFP) Ein französisches Militärgericht in Lille erteilte am Samstag acht euermale deutsche SS-Männer und Angehörige einer HJ-Division wegen Beteiligung an den Massenhinrichtungen in Asco zum Tode. Unter den Verurteilten befindet sich der Hauptangeklagte, der ehemalige SS-Obersturmbannführer Walter Hauck. Ein Angeklagter wurde zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt. Acht weitere Todesurteile wurden in Abwesenheit gegen ehemalige SS-Angehörige gefällt, denen eine Beteiligung an den Massenhinrichtungen nachgewiesen werden konnte.

Beamter als Großbetrüger

STUTTGART, 7. Aug. (SAZ-Ber.) Der Stuttgarter Kriminalpolizei gelang es, den ehemaligen Stadtinspektor Karl Reinhardt zu verhaften, der als Verwaltungsbeamter des Stuttgarter Wohlfahrtsamtes innerhalb kurzer Zeit über 24 000 DM an Geldern des Sozialamtes unterschlagen hat. Obwohl der Stadtverwaltung Stuttgart bekannt war, daß Reinhardt als Bürgermeister einer württembergischen Gemeinde vor 1932 über 42 000 RM veruntreut hatte, wurde er mit Rücksicht auf den im Jahre 1945 herrschenden großen Mangel an politisch unbelasteten Fachkräften in den städtischen Dienst der württembergischen Hauptstadt eingestellt.



Taylor Nachfolger Howleys
Der amerikanische Militärgouverneur John J. McCloy und der Chef der amerikanischen Besatzungstruppen in Deutschland, Generalleutnant Clarence R. Huebner gaben am Sonnabend die Ernennung von Generalmajor Maxwell D. Taylor zum amerikanischen Kommandanten von Berlin bekannt. Taylor, der seinen neuen Posten zu einem noch nicht bekanntgegebenen Zeitpunkt antreten soll, wird sowohl Chef der Militärregierung als auch der amerikanischen Truppen in Berlin sein. (DENA-Bild)

Süddeutsche Allgemeine

Nummer 152 / Montag, 8. August 1949

Franco in der Krise

PRD. Als kürzlich die Nachricht durch die Presse ging, daß auf den spanischen Diktator Franco bei seinem Besuch in Barcelona ein Bombenattentat verübt worden sei, da wurde dieses Ereignis als Beweis für starke Spannungen genommen...

Immerhin ist bemerkenswert, daß die Unzufriedenheit in Spanien immer stärker wird, was nicht zuletzt auf den Zusammenbruch der Propaganda zurückzuführen ist...

In der Tat scheint die Wirtschaft Spaniens einer Katastrophe zuzusteuern. Der Export liegt hoffnungslos darnieder und die Arbeitslosigkeit steigt von Tag zu Tag...

Soweit die spanische Krise aus einem Nachbarland zu beurteilen ist, dürfte sie inzwischen ein Ausmaß angenommen haben, das das Regime selbst gefährdet...

Noch steht außer Zweifel, daß der Polizeiparlamentarismus stark genug ist, jeden Aufstand schon im Keime zu ersticken...

Das Ende des Londoner „Säure-Mörders“

George Haigh löste neun Menschen in Schwefelsäure auf

LONDON. Zum großen Bedauern der Londoner war der Prozeß gegen George Haigh, den grausamsten Massenmörder der neueren englischen Kriminalgeschichte...

Der da mit einem Lächeln auf der Anklagebank Platz nahm, hatte so gar nichts vom Tier in Menschengestalt an sich, war kein deformierter Mörder...

Unter dem Andrang hunderter Pressevertreter und vieler tausender Sensationslüsterer verkündete nach 15minütiger Beratung der Vorsitzende das mit Beifall aufgenommene Urteil: Tod durch den Strang!

ausgaben und sechsspaltige Schlagzeilen berichteten den Londonern schon wenige Stunden nach dem Urteil, wie George Haigh seine neun Opfer in Schwefelsäure auflöste...

Opfer, die nicht gesucht wurden. Was die Öffentlichkeit am stärksten erregte, war die Tatsache, daß Haigh nur durch Zufall entlarvt wurde...

Das Unberechenbare, nicht Vorauszusehende, das im menschlichen Leben so oft die entscheidende Rolle spielt, brachte den Massenmörder zur Strecke...

Der Kriminalbeamte, der entandt wurde, um im Hotel Recherchen einzuleiten, begegnete dort einem eleganten Herrn, der ihm bekannt vor-

kam. Er erkundigte sich, wer das sei, und erhielt zur Antwort: Mister Haigh, ein Freund von Mrs. Durand. Endlich entsann er sich der Sache, einer Strafsache natürlich: Haigh war ein Großbetrüger gewesen...

„Und was bedeuten die Säureflaschen?“

Dann ging alles sehr schnell. Haigh, trotz seiner Vorstrafen Direktor einer Handelsfirma in Crawley bei London, leugnete nicht, mit der alten Dame freundschaftliche und auch geschäftliche Beziehungen gehabt zu haben...

Ein paar Dutzend Kriminalbeamte durchsuchten das Firmengrundstück, nachdem Haighs Hotelwohnung keinerlei Anhaltspunkte bot...

Und doch wurde er für Sekunden blaß. Man fragte ihn nämlich, was die großen Metalltrollen im Hof bedeuteten, die deutliche Schwefelspuren aufwiesen...

Nun erinnerten sich auch in anderen Stadtteilen Nachbarn an jenen eleganten Mister Haigh, der ja der Freund des nach Süd-Afrika ausgewanderten Arzt-Ehepaares Henderson war...

Wieviel Opfer waren es wirklich?

Für diese acht und einen jungen Deutschen, den er ebenfalls verschwinden ließ, bestieg Mister Haigh das Schaffot. Die Frage, ob die Mordliste damit abgeschlossen ist oder ob unter den hundert Verschwindenen, die inzwischen der Polizei von der aufgeregten Bevölkerung gemeldet wurden...

Bis zum Schluß behielt Haigh seine lächelnde Maske. Für immer wird es ein Rätsel bleiben, welche Abgründe die Seele dieses Mannes barg, der als einer der schrecklichsten und gleichzeitig intelligentesten Verbrecher in die an scheußlichen Taten nicht arme englische Kriminalgeschichte eingehen wird.

Die „Neue Zeitung“ in Taschenformat

Sonderausgaben werden in die Ostzone geschmuggelt

BERLIN (ONA). Still und heimlich und unter großem Risiko schmuggelt heute eine antikommunistische deutsche Untergrundbewegung Tausende von Exemplaren einer Taschenformatausgabe der „Neuen Zeitung“ durch Rußlands „Informationsblockade“...

Theoretisch dürfen die amerikanischen-lizenzierten deutschen Publikationen auf Grund eines bei Aufhebung der Blockade vor zwei Monaten getroffenen Abkommens in der russischen Zone frei zirkulieren...

Bei dem Versuch, diese „Informationsblockade“ zu durchbrechen, hat sich die amerikanische Militärregierung der Dienste einer antikommunistischen politischen Untergrundbewegung versichert, die bereits seit längerer Zeit in der russischen Zone arbeitet...

artikel der Neuen Zeitung in einer handlichen Sonderausgabe zusammengefaßt und den Untergrundstrukturen übergeben.

Als Gegenleistung hat die amerikanische Militärregierung der Untergrundbewegung, die ihre Identität natürlich nur ungern preisgibt, Papier für zusätzliches antikommunistisches Propagandamaterial zur Verfügung gestellt...

Aus Geheimnachrichten, die bei der Militärregierung einlaufen, geht hervor, daß das Propagandamaterial sehr günstig aufgenommen wird und jedes Exemplar durch Dutzende von Händen geht...

„C'est le ton...“

... qui fait la music“, sagt ein altes Sprichwort. Daß große Töne maßgebend für die Qualität der Musik sind, steht allerdings nicht dabei...

Ein guter Fang

FRANKFURT, 7. Aug. (DNA). Nach Mitteilung der Zollfahndungsstelle wurde ein belgischer Lastrug, der als Glaswaren getarnt zwei Millionen amerikanische Zigaretten und 100 Zentner Kaffee geladen hatte...

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN. Lübeck. Vor Travemünde in der Lübecker Bucht sank infolge starken Seeganges das deutsche Munitionsschiff „Wacht“...

FRANZÖSISCHE ZONE. Neustadt/Hardt. Die Strafkammer Frankenthal verurteilte hier die 37-jährige Apothekers-Witwe Margarete Wolf...

(Alle nicht gekennzeichneten Nachrichten: DNA) Lizenz-Nr. US-W 9 122. Herausgeber und Chefredakteur Felix Richter und Karl Waiselner...

PETER VOSS DER MILLIONENDIEB Roman von Ewger Seeliger

Peter Voß bockte nun den blind um sich strampelnden Gegner auf die Ottomane nieder und wickelte ihn dort mit Hilfe der Steppdecke und der Vorhangslitzen weiter ein...

„Ich zieh mich um!“ lachte er leise und stieg dann in Dodds normalfigurigen Reserveanzug, der ihm ausgemessen paßte...

ren Tätigkeit umsehen! Wie soll es denn besser werden auf dieser Erdoberfläche, wenn die eine Hälfte ihrer Bewohnerschaft nichts anderes im Sinn haben darf...

kramphafte Bemühungen nur noch fester zusammen. So tüchtig er als Spurensucher und Verhaftungsspezialist auch sein mochte, so blitzweinig taugte er zum Entfesselungskünstler...

Der Wachmeister

Es besteht ein gutes Einvernehmen zwischen dem alten Justizwachmeister und seinen Stammgästen auf den Zuhörerbänken, die übrigens treffsicherer als beim Toto auf das zu erwartende Urteil tippen.

Dem Wachmeister fällt eine neue Klischee-Zuhörerin auf. Er hätte kaum Notiz von ihrer Anwesenheit genommen, allein sie brachte etwas Neues in den Gerichtssaal-Alltag.

Wie gesagt: Mit dem Strickstrumpf der Alten ging der Wachmeister nicht einig, und er brachte ihr es schonend bei, als der letzte Fall der Tagesordnung verurteilt wurde.

Bei der weiterhin anhaltenden Trockenheit sind die Stadtwerke nicht in der Lage, den durch die außergewöhnliche Witterung bedingten Wassermehrbedarf zu decken.

Die Polizei ist angewiesen, bei Verstößen gegen diese Anordnung einzuschreiten. Unbeherrschbar wird die Wasserrufuhr gesperrt.

Gartenspritzen verboten

Bei der weiterhin anhaltenden Trockenheit sind die Stadtwerke nicht in der Lage, den durch die außergewöhnliche Witterung bedingten Wassermehrbedarf zu decken.

Die Polizei ist angewiesen, bei Verstößen gegen diese Anordnung einzuschreiten. Unbeherrschbar wird die Wasserrufuhr gesperrt.

Badischer Kunstverein:

Ausstellung von Werken Xaver Fuhrs

Gestern morgen wurde im Rahmen einer schlichten Feier von Oberregierungsrat Engler die neue Ausstellung des Bad. Kunstvereins mit Werken von Xaver Fuhr in Anwesenheit des Künstlers, Ministerialrat Dr. Thomas, Oberbürgermeister Töpfer und zahlreicher Gäste eröffnet.

Xaver Fuhr ist ein ungemein schaffensfreudiger Künstler, dessen Fantasie sich an malerischen und banalen Motiven gleichermaßen entzündet.

Mit der Reichsbahn ins Murgtal

Sommerliche Impressionen von einer Wanderfahrt — 950 waren dabei

Um 7.00 Uhr wurde das Signal gegeben. Der Wanderzug, der in Verbindung mit der Reichsbahn vom Schwarzwaldverein zusammengestellt worden war, fuhr los.

Schon der erste Eindruck war ausgezeichnet. Die Organisation klappte in allem und jedem. Sogar die Lautsprecher, die in jedem Abteil angebracht worden waren, funktionierten.

Es wurde ein freudiges Wandern. Daß es zugleich ein planvolles und durchdachtes Wandern war, konnte seinen Reiz nur noch erhöhen.

Es gab nicht nur Gemeinschaftswanderer. Manch einer begab sich auf eigene Faust in's Gelände.

Sogar Petrus war mit von der Partie. Als 951. im Bunde der Wan-

derer dosierte er Sonnenstrahlen und Wolken so fein, daß es weder den Damen zu heiß, noch den Herren zu schwül werden konnte.

Als um 20.15 Uhr ein Teil der Wanderfreunde in Raunüdzach den Zug zur festlichen Rückfahrt bestieg, tönte aus dem Aether — wohl der Hitze wegen — ein kräftig gesungenes „Ski Hell“.

A propos Besucher: sie alle machten einen zufriedenen Eindruck. Sie waren braungebrannt. Mancher besaß sogar noch ein Butterbrot.

Karlsruher Mädchen gehen ins Zelllager

GYA, Flüchtlings- und Jugendamt ermöglichen Erholungsaufenthalt

Zwei große amerikanische Lastwagen, beladen mit einer Schar von 55 Mädchen im Alter von zehn bis sechzehn Jahren starteten am Samstag früh am Girl-Center.

Die Teilnehmerinnen an dem Zelllager sind diesmal aber nicht Angehörige des Girl-Center oder eines

Die SAZ gratuliert Frau Apollonia Hartenstein aus Maximiliansau, zur Zeit wohnhaft in Karlsruhe, Akademiestraße 28, beging am 5. 8. ihren 80. Geburtstag.

Die Güterabfuhr lag mit 23.711 t um über 6000 t niedriger als im Juni. Der Rückgang erklärt sich aus einer Verminderung der Schnittholz-Transporte.

Hotel „Post“ wird wieder eröffnet. Das Hotel „Post“ in Durlach, das zu Kriegsbeginn beschlagnahmt worden war und später zur Unterbringung von Büros diente, wird bald endgültig frei werden.

Internationale Kundgebung der Naturfreunde

Die Naturfreunde rüsten zum 27. August 1949 zu einer großen internationalen Kundgebung bei ihrem idyllisch gelegenen Naturfreundehaus Markelfingen bei Radolfzell am Bodensee.

schöpferische Fantasie eines Werner Egk erinnert.

Die Synthese zwischen dem rein Malerischen und der Formstruktur der einzelnen Motive ist oft auf geniale Weise gelöst.



„Wrack“ ist der Titel dieses Bildes von Xaver Fuhr; stimmungsmäßig die Trostlosigkeit eines Stücks unbrauchbarer Materie, technisch eine konstruktive Form.

Meisterstücke der Handwerkskunst

70 Auszeichnungen unter 690 Arbeiten der Meisterprüflinge

Eine Ausstellung von handwerklich gefertigten Meisterstücken veranstaltet augenblicklich die Bezirks-Handwerkskammer Karlsruhe in den Räumen der Gewerbeschule.

Karlsruher Jaz-Club „Der Schüssel“

veranstaltet am Montag den 8. 8. im Passagierpalast ein Jazzkonzert

ähnlichen Jugendklubs, sondern ausschließlich Bedürftige, die auf Grund einer Umfrage ausgesucht und zusammengestellt wurden.

Ehe man schwimmen geht . . .

... sollte man über zwölf elementare Baderegeln Bescheid wissen

Leider ereignen sich beim Baden immer wieder tödliche Unglücksfälle, die bei etwas mehr Vorsicht der Betroffenen vermeidbar gewesen wären.

- 1. Nur der Arzt kann feststellen, ob dein Körper den Anforderungen, die das kalte Wasser an ihn stellt (Wärmeentzug), gewachsen ist.
- 2. Kinder vertragen den starken Wärmeentzug noch weniger als Erwachsene.

im Sonnenlicht der zügellosen Gewerbetreiberei. Um so erfreulicher sei aber die Tatsache, daß bei den 1050 Prüflingen eine allgemeine Steigerung der Leistung festzustellen sei.

Oberbürgermeister Töpfer, der die Ausstellung eröffnete, wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, daß die Staatliche Meisterschule für das Blechhandwerk an diesem Tag sein 40jähriges Jubiläum begehe.

Die Ausstellung ist bis zum 14. August, täglich von 9—18 Uhr, geöffnet.

Die Ausstellung ist bis zum 14. August, täglich von 9—18 Uhr, geöffnet. Sie zeigt 222 Meisterstücke aller Berufsgattungen.

Der Karlsruher Jaz-Club „Der Schüssel“ veranstaltet am Montag den 8. 8. im Passagierpalast ein Jazzkonzert mit anschließender Jam-Session.

Ehe man schwimmen geht . . .

... sollte man über zwölf elementare Baderegeln Bescheid wissen

3. Gehe nicht erhitzt in kaltes Wasser (z. B. nach schnellem Lauf oder auch langem Sonnenbad), sondern gönne dir Zeit, dich langsam abzukühlen.

- 3. Gehe nicht erhitzt in kaltes Wasser (z. B. nach schnellem Lauf oder auch langem Sonnenbad), sondern gönne dir Zeit, dich langsam abzukühlen.
- 4. Ein voller Magen verursacht beim Baden oft Übelkeit.
- 5. Nichtschwimmer, gehe nicht in überbrüstetes Wasser.

Aus den Rundfunkprogrammen

Montag, 8. August

Süd. Rundf.: 14.00 Schulfunk: Märchen; 14.30 IRO-Suchdienst; 15.30 Börsenkurse; 15.45 Kinderfunk; 17.50 Zeitfunk; 18.00 Sport; 18.15 Für d. Frau; 19.30 Die Parteien im Wahlkampf; 20.00 „Damenwohl“; Schlagerwünsche v. Hörerinnen; 20.30 Sendg. d. Militärreg.; 21.00 Heft. Funkmagazin; 22.00 Zeit u. Leben; 22.30 Opernmelodien; 23.00 Diskussion: „Vom Reiz d. Fragments (E. Peterich, W. E. Süskind, H. E. Holtusen, W. Schmiele).“

Gewitterschauer, kühler

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagfrüh: Am Montag zunächst heiter mit Temperaturanstieg bis gegen 30 Grad.

Gibt es eine kommunistische Gefahr?

Bundestagskandidat Schick, Pforzheim, sprach in Eitingen über die Ziele der KPD

In Westdeutschland versuche man bei den politischen Parteien immer den Eindruck zu erwecken, als ob alles in Ordnung ginge und an allem Schlimmen nur die KPD schuld sei. Mit diesen Worten eröffnete am Samstagabend der Pforzheimer KPD-Bundeskandidat Schick seine Wahlkündigung in der Eitlinger Stadthalle. Dabei habe es sich die KPD mit allen fortschrittlichen Kräften nach dem Zusammenbruch zur ersten und größten Aufgabe gemacht, auf den Trümmern des „Dritten Reiches“ wieder aufzubauen und ein neues und besseres Deutschland zu schaffen. Der Redner machte die SPD, CDU und FDP als die drei führenden Parteien für die Fehler der vier Nachkriegsjahre verantwortlich und führte aus, daß in Gesprächen mit vielen Werktätigen die Ablehnung gegen die amtierenden Politiker klar zum Ausdruck käme. Der Propagandaaufwand, der heute wegen der Bundestagswahl gestartet werde, sei unnütz, da es nicht erforderlich wäre, nun vor der Wahl mit neuen Reformen und Vorschlägen zu kommen, wenn man in den letzten Jahren den Versuch einer Neuordnung unterlassen habe. Der KPD gehe es bei dieser Wahl nicht um den Stimmenfang, sondern um die Aufklärung der Massen. Ein geteiltes Deutschland, wie es zur Zeit bestehe, sei nicht lebensfähig und nicht in der Lage, die gestellten Forderungen zu erfüllen. Der Red-

ner griff mit scharfen Worten den Marshallplan und das Resultat an. Die Arbeitslosen seien die beste Beweis dieser Katastrophenpolitik, die dazu geführt habe, daß die Produktion kontrolliert und der Handel mit anderen Staaten auf ein Mindestmaß eingeschränkt werde.

Mit den Worten „Es gibt keine kommunistische Gefahr für das Volk, sondern höchstens für eine kleine imperialistische kapitalistische Minderheit“, schloß der Redner sein Referat an das sich noch eine lebhafte Diskussion anschloß. **Jo.**

Vom Sommernachtsfest in Herrenalb

Die Kurverwaltung Herrenalb hat Kurgästen und Einwohnerschaft am vergangenen Samstag mit einem Sommernachtsfest eine willkommene Abwechslung geboten. Der Abend verlief sehr stimmungsvoll.

Den Auftakt bildete eine Modenschau des Modehauses Altwater, Wildbad. Man muß dabei erwähnen, daß sich die Firma in der Auswahl der geeigneten Modelle redlich Mühe gegeben hatte. Leider reichte die Beleuchtung während dieser Darbietung nicht aus, so daß den kritisch mustern den Damen manches entging (eine Wiederholung am Sonntagmittag entschuldigte hierfür). Anschließend drängten sich im Kursaal hunderte Personen, um der Abwicklung eines ansprechenden Kabarettprogramms beizuwohnen.

Der in bunter Illumination romantisch wirkende Kurpark hatte damit seit Jahren wieder zum ersten Male fröhliche, nach der langen Zeit regelrecht vergnügungssüchtige Menschen unter seinen alten Bäumen, auf frisch gestrichenen Bänken und hinter verschwiegenen Büschen vereinigt.

Wir wünschen — auch im Auftrage vieler Kurgäste, mit denen wir sprachen — im Laufe des Sommers noch recht viele Variationen derartiger gepflegter Geselligkeit. **-xe-**

Herrenalb. (Ika) Ein Sondergastspiel der Sängerin Magda Hein, bekannt von allen deutschen Sendern,

Rundfunk beim Jugendparlament

Malsch. (-r-) Das Malscher Jugendparlament wird zu seiner nächsten Sitzung hohen Besuch erhalten. Die Vertreter der Militärregierung, des Landratsamtes und des Rundfunks werden am kommenden Dienstag hier eintreffen und als Zuhörer ein Bild über die Arbeit der Jugend innerhalb der kommunalen Verwaltung erhalten. Eine reichhaltige Tagesordnung steht zur Beratung, so daß sich der Besuch der Tagung lohnen wird. Am kommenden Mittwoch findet eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Die Wahlberechtigten sind den Wahlberechtigten zugestellt. Wer

keine Benachrichtigungskarte erhalten hat, wird gebeten, sich im Rathaus zur Aufklärung einzufinden. In die Wählerliste sind 4278 Wahlberechtigte eingetragen. — Das Standesamt verzeichnet im Monat Juli 6 Eheschließungen, 10 Geburten und 4 Sterbefälle. — Für den Wiederaufbau landwirtschaftlicher Betriebsgebäude werden durch den Staat Finanzierungsbeihilfen gewährt. Interessenten für die Beihilfen wollen sich im Rathaus zur weiteren Aufklärung einfinden. — Aus russischer Kriegsgefangenschaft ist Theodor Buhlinger, Römerstraße, und Stefan Schneider, Adlerstraße, zurückgekehrt. — Am 8. August feiert Frau Karoline Buhlinger, in den Neuwiesen 9, ihren 82. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch!

Wildschwein erlegt

Spessart (E.H.) Die Getreideernte geht dem Ende entgegen. Der Ertrag blieb hinter den Erwartungen zurück, dagegen spricht man von einer Rekord-Strohernte. — Das Wasserwirtschaftsamt Karlsruhe gibt bekannt, daß die regelmäßigen Räumungs- und Instandhaltungsarbeiten an der Alb in diesem Jahr in der Zeit vom 1. bis 31. August 1949 vorgenommen werden. Die Anlieger dieses Wasserlaufes werden darauf hingewiesen, daß Anstauungen und Zurückhalten des Wassers im Bachbett oder in den zugehörigen Kanälen ohne ausdrückliche Genehmigung des Wasserwirtschaftsamtes zu unterlassen sind. Außerdem haben die Angrenzer während dieser Zeit das Ausmaß des Bachkranzes an den befindlichen Wasserläufen zu vollziehen. Das Schwimmenlassen derselben ist verboten. — Dieser Tage konnte bei einer Treibjagd auf der hiesigen Gemarkung ein Wildschwein zur Strecke gebracht werden.

Siedlungshaus zu vermieten

Ulm. Wie das Wohnungsamt in Ulm mitteilt, kann in Kürze über ein dreizimmeriges Siedlungshaus mit Zubehör und Garten in der Nähe von Donauessingen verfügt werden. Die monatliche Miete für das ganze Objekt soll 30.00 DM betragen. — Ob das Wohnungsamt dem Ansturm der Interessenten gewachsen sein wird?

Interessante Neuigkeiten aus Bretten

Freitod im Schwimmbad. Der Bademeister war nicht wenig überrascht, als er morgens einen Damenschuh aus dem Becken fischen mußte. Am Nachmittag stieß ein Badegast auf eine Leiche, die unterhalb des Sprungturmes lag. Es handelt sich um ein 18jähriges Flüchtlingsmädchen, das nach allen Anzeichen, den Freitod im Wasser gesucht hat.

Ein etwa 12jähriger Junge ergaunerte sich kürzlich bei der Fahrradmache ein Fahrrad, indem er vorgab, er habe den Fahrradaufbewahrungsschein verloren, so daß ihm die Wache im guten Glauben das Fahrrad aushändigte. Die polizeilichen Ermittlungen sind im Gange. — Der Monatsbericht der Stadtpolizei vom Juli läßt ein Ansteigen der Diebstähle feststellen.

Das Amtsgericht verurteilte in seiner letzten Sitzung einen noch ju-

gendlichen Automechanikerlehrling, der vor Monaten einen Verkehrsunfall Ecke Garten- und Weißhoferstraße verursacht hat, zu einer Jugendgefängnisstrafe von drei Monaten und einer Geldstrafe von 50 DM. Bekanntlich wurde bei diesem Unfall L. Stoffel tödlich verletzt. Der Fahrer selbst trug damals schwere Verletzungen davon.

Auerbach (A.) Die Ernte ist bereits beendet. Der Ertrag entspricht einer mittleren Getreideernte, mit Ausnahme von den durch Wildschweine stark beschädigten Grundstücke. — Die hiesige Spar- und Darlehenskasse hielt eine Generalversammlung ab. Rechner Becht gab den Kassenbericht vom Wirtschaftsjahr 1948 (I, 1. 48 — 20. 6. 48) bekannt. Nach dem Bericht wurde der Vorstandschaft Entlastung erteilt.

Kleinsteinbach (wb). Die Instandsetzungsarbeiten an der Boxtalstraße sind infolge des starken Verkehrs der Erntewagen vorläufig unterbrochen worden. — Die Meisterprüfung im Wagnerhandwerk hat Walter Bihler mit Erfolg bestanden. Sein Meisterstück wird in die Ausstellung der Gewerbeschule Karlsruhe kommen. — In einem unbewachten Augenblick trank ein 3jähriger Kind Lysol und mußte mit Verbrennungen der Speiseröhre nach Karlsruhe in das Krankenhaus verbracht werden.

Kissel-Kaffee täglich frisch geröstet!

FILM VON HEUTE

KURSEL
Heute letzter Tag
13, 15, 17, 19, 21 Uhr
"TROMBA"
A4 neben Altes Vall
in „Unschlittbare Kaffee“
Tel. 824

GLORIA
Heute letzter Tag
"Dezembernacht"
Beginn 13, 15, 17, 19
und 21 Uhr
Tel. 8921

täglich 16.30, 18.30, 20.30 Uhr
Das Hochgebirgsdrama
„AUFBRUCH DER HERZEN“
Lotte Koch — Rud. Pöck

Umlaricht

Vollhandelskurse
zur Grund. Ausbildung in allen kaufm.
Fächern sowie Abrechnungslehre
am Anfang September
Priv.-Handelskurse Markter, Karlsruhe,
Steuermarkt, 4, Telefon 2018.

Die Stelle eines Verwalters im Tier-
bereich ist zu besetzen. Bedingung: be-
währ. in Tierpflege u. Tierhygiene.
Schriftl. Bewerbsk. mit Lebenslauf u.
evtl. Zeugn. an den Tierärztverein,
ein, Kochstraße 1

Kapitalien

Franchise in Deutschland lobend, solid
Teilhaber mit Kapital für Verkauf u.
Import von Autos, Weinen, Ange-
bote u. 7000 an SAZ Karlsruhe.

Zu mieten gesucht

Sehr sauberes Zimmer
mit Bad oder H. Wc. u. a. gut. Wohn-
lage von Karlsruhe abg. Umgebung
für sofort gesucht. Bilanzhefte unter
N. 3495 an SAZ Karlsruhe

Leeres Zimmer, evtl. Kucheng., von
jungem, berufl. Ehepaar, sofort ge-
sucht. Angeb. u. 3605 an SAZ Kfz.

Automobil

Zündapp, 300 ccm Motor, versilber-
te, billigst zu verkaufen. Anzeigen
ab 19 Uhr: F. Wily, Obergran-
bach, Gothastraße 3.

Geschäftliche Empfehlungen

Ruf dich der
vulkanisiert ihn
Reifen-lange leb'
Reifen-REEB

Hitze, Flöhe:
Hunde in Not!
"Wendelinus"
Flöhe tot.
"Wendelinus-
Pulver"
in allen Drogerien u.
Fachgeschäften.



"Wundsein kenne ich nicht mehr!"

Herr Christian Giesing, Hochkirch, schreibt: „Bin 100%
kriegsbeschädigt. Lief mich dauernd wund, bekam schmerz-
hafte Schwellungen und Entzündungen. Seitdem ich aber
Klosterfrau-Aktiv-Puder benutze, kann ich 8-6 km weit
beschwerdefrei laufen. Wundsein kenne ich überhaupt
nicht mehr!“

Klosterfrau-Aktiv-Puder ist erhältlich zu DM 0.95, DM
1.30 und DM 1.92 in allen Apotheken und Drogerien.

Ihre Rufnummer für Anzeigen
6649

Lehrwaren! Nicht fragen! Taschenre-
chnermeister, Schöllerei, 32, Tel. 4281,
Neusäßertingasse 20a, Starnberg.

**Die Schuhpolier mit
Kavalier**

Die Streiche von Felix, dem Kater

JETZT FREI ICH MICH
AUF MEINE PFEIFE!

HALT! ICH MUSS
JA NOCH LEBEN!

VERBINDE ICH DAS
ANGENEHME
MIT DEM NÜTZLICHEN!

SO IST'S
RICHTIG!

265 COPYRIGHT BULLS PRESSJANT

2-20

Fortsetzung folgt.

DES, ENDLICH ETWAS
ERREICHT! EIN STÜCK
GLAS UND EIN MANN MIT
SCHNURBART! AUF ZUM STUDIUM
VON ANTIQUITÄTEN!

WELCH GROSSE WEISHEIT! WENN
DU ETWAS NICHT WEISST WISSE
HABEN WIR'S! DIE CAMBRIDGE-
LAMPE ... SOGAR EINE
ABBILDUNG!

ICH MÖCHTE EINE
LAMPE NACH
ANGABEN IN
AUFTRAG
GEBEN.

SIE KÖNNEN
SICH WIE
IMMER AUF MICH
VERLASSEN,
MR. KORBY.

EIN PAAR TAGE SPÄTER:
DAS ALTE
DING SOLL
MIR HELFEN,
MEINEN KAI
WIEDER-
ZUFINDEN?

WEIN ALTES DING.
DOLLY, WERTVOLLE
ANTIQUITÄT ...
AUSSERDEM KÖDER
FÜR EINEN
SELTENEN FISCHE:
PRISCILLA BLEAK!

Copyright Bulls Pressjant

Fortsetzung folgt.

**Schmiede Dein
Urteil
in einer guten
Schmiede**

lies die
SAZ
KARLSRUHER NEUE ZEITUNG